Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 97 (2022)
Heft: 5

Artikel: ADS 15 : ein Lichtblick
Autor: Jenni, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1006041

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ADS 15: Ein Lichtblick

Mit dem Rüstungsprogramm 2015 beantragte der Bundesrat unter anderem die Beschaffung einer neuen Aufklärungsdrohne, welche die damals 20 Jahre alte Drohne ADS 95 ersetzen sollte. Es war vorgesehen, sechs neue Drohnen des israelischen Herstellers Elbit Systems Ltd vom Typ Hermes 900 HFE im Zeitraum 2016 bis 2019 zu beschaffen.

Peter Jenni

Die ADS 15 wird das gleiche Fähigkeitsspektr Nutzlast mitführen.

Die wichtigsten Leistungen sind die Überwachung von grossen Räumen, die Suche, Aufklärung und Verfolgung von Zielen, Beiträge zum Lagebild über kritische Infrastrukturen und der eigenen Kräfte.

Bis heute konnte die Armee noch keine der neuen Drohnen in der Schweiz fliegen. Für diese Verzögerungen sind eine ganze Reihe von inneren und äusseren Umständen verantwortlich.

Sie sind begründet in den verschiedenen von der Schweiz verlangten Helvetisierungen, deren Einbau die Konstruktion einer neuen Maschine zur Folge hatte. Anstelle des vorhandenen Benzinmotors wünschten die Schweizer einen schwereren Dieselmotor, ein System für «sense and avoid», und ein neues Enteisungssystem, das für den Einsatz über den Alpen notwendig ist.

All dies führte zu Verzögerungen mit der Zertifizierung durch die Behörden in Israel und der Schweiz.

Schliesslich waren die Pandemie und der Absturz einer für die Schweiz vorgesehenen Drohne in Israel weitere Gründe für die Verspätungen und die zu erwartenden Mehrkosten.

Gemäss der Armeebotschaft 2015 ging man für ADS 15 von Kosten in der Höhe von 250 Millionen Franken aus. Im Projektbericht 2021 rechnen die Verantwortlichen nun mit 298 Millionen Franken. Das heisst um 48 Millionen Franken höher als ursprünglich angenommen.

Leider verfügt die Schweiz nach der Ausserbetriebnahme der alten ADS-95-Drohne bis auf Weiteres über keine unbemannten Fluggeräte für die Überwachung der Landesgrenzen. Dort werden wie früher und bis auf Weiteres die teuren Helikopter der Luftwaffe eingesetzt.

Fähigkeiten

Die ADS 15 wird das gleiche Fähigkeitsspektrum abdecken wie die ADS 95. Die neue Maschine kann aber höher fliegen als das alte System und kann mit 450 Kilogramm eine grössere Nutzlast mitführen. Dies soll es ermöglichen, dass zu einem späteren Zeitpunkt neue Fähigkeiten wie ein Radar eingebaut werden könnten.

Die wichtigsten Leistungen sind die Überwachung von grossen Räumen, die Suche, Aufklärung und Verfolgung von Zielen, Beiträge zum Lagebild über kritische Infrastrukturen und der eigenen Kräfte. Die Nutzer sind die militärischen und zivilen Führungsorgane. Die vorgesehene Nutzungsdauer der ADS 15 beträgt ca. 20 Jahre.

Es ist vorgesehen, dass das Drohnensystem vor allem vom Militärflugplatz Emmen aus operieren wird. Die Steuerung der Drohne erfolgt von der Bodenkontrollstation aus mit einer verschlüsselten Funk- beziehungsweise einer Satellitenverbindung. Verantwortlich für den Flug der Drohne ist ein erfahrener und besonders ausgebildeter Pilot.

Erste Pilotenausbildung in Israel

Im vergangenen März gab die Armasuisse bekannt, dass erste Schweizer Piloten in

decken wie die ADS 95. Die neue Maschine kann aber höher fliegen als das alte System und kann mit 450 Kilogramm eine grössere

Israel die Grundausbildung für das Fliegen mit der ADS 15 abgeschlossen haben. Diese Ausbildung erfolgte von November 2021 bis März 2022 im Süden von Israel und fand mit einer für die Schweiz bestimmten Drohne statt.

Es handelte sich dabei um die erste Gruppe von zwölf Piloten der Luftwaffe (Drohnen Kommando 84) und dem Fachbereich Flugerprobung von Armasuisse, welche die Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen hat.

Ausbildungsinhalt

Dieser Kurs umfasste die Ausbildungsblöcke Theorie, Simulatortraining und praktische Flugausbildung.

Es ist vorgesehen, dass ab Mitte 2022 der Flugbetrieb in der Schweiz aufgenommen wird.

Die in Israel ausgebildeten Piloten werden ihre Fähigkeiten in der Schweiz noch einmal trainieren und auffrischen. Sie bilden den Kern für die kommende fliegerische Ausbildung aller ADS-15-Piloten in der Schweiz.

Techn. Daten ADS 15

Maximales Startgewicht	1590 kg
Maximale Zuladung	450 kg
Flugdauer	ca. 24 Std.
Dienstgipfelhöhe	7600 Meter
Einsatzradius	250 km
Flügelspannweite	17 Meter
Höhe	3,3 Meter
Länge	9 Meter
Max. Fluggeschwindigkeit	260 km/h

Die Steuerung der Drohne erfolgt von der Bodenkontrollstation aus mit einer verschlüsselten Funk- beziehungsweise einer Satellitenverbindung. Verantwortlich für den Flug der Drohne ist ein erfahrener und besonders ausgebildeter Pilot.

Bilder: VBS

Es ist vorgesehen, dass ab Mitte 2022 der Flugbetrieb in der Schweiz aufgenommen wird.